RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 23.August 1938.

Täglich mehr als hundertdreissig Trauungen in Wien.

Vier Mal so viel Eheschliessungen wie im Vorjahr.

In letzter Zeit wurde viel von einer neuen Ehefreudigkeit in der Ostmark gesprochen und behauptet,dass mit dem nationalsozialistischen Umbruch ein neuer Bevölkerungsfrühling in Wien angebrochen sei.Dass dies kein leeres Gerede war,beweisen Zahlen,die wir einer Aufstellung der Magistrats-Abteilung für Statistik über die Eheschliessungen in Wien entnehmen.Danach stehen 787 Eheschliessungen im April des vorigen Jahres 1.442 im April 1938 gegenüber.Im Mai 1938 waren nur um 193 Hochzeiten in Wien mehr zu verzeichnen als im Mai des Vorjahres (nämlich 1.691 gegen 1.498);im Juni dagegen hat sich die Zahl im Vergleich zum Juni 1937 bereits wieder verdoppelt (2.350 gegen 1.099).Für den Zeitraum des zweiten Vierteljahres ergeben sich daher folgende Vergleichsziffern:5.483 Eheschliessungen vom April bis Juni 1938 gegenüber 3.384 im selben Zeitraum des Vorjahres.Vom nationalen und bevölkerungspolitischen Standpunkt aus gesehen,sind diese Zahlen nicht nur überaus erfreulich;sie sprechen auch eine beredte Sprache und verurteilen das überwundene System im selben Masse wie sie die Richtigkeit der nationalsozialistischen Sozial-und Kulturpolitik allen denen erweisen,die vom Wert und von der Heiligkeit der Ehe durchdrungen sind.

Zahlen sind nüchtern und trocken,aber sie sind auch unbestechlich und beweiskräftig!Wem die oben angeführten Zahlen immer noch nichts bedeuten, sei gesagt,dass sich im vorgangenen Monat Juli die Zahl der Eheschliessungen gegenüber 1937 vervierfacht hat!1.092 Trauungen im Juli 1937 stehen nämlich 4.126,sage und schreibe viertausendeinhundertsechsundzwanzig,im vergangenen Monat gegenüber.Dazu muss noch bemerkt werden,dass in dieser Zahl die Trauungen in der Pfarre Weinhaus und in der Militärpfarre der 2.Division noch nicht inbegriffen sind,da die Angaben dieser Pfarren noch ausstehen.

Vier Mal so viel Eheschliessungen wie im Vorjahr!Angesichts dieser Tatsache können doch nur mehr ganz böswillige Ignoranten behaupten,dass sich die Lebensbedingungen in der Ostmark nicht gebessert hätten oder dass der Lebensmut der jungen Generation nicht ungemein gewachsen sei.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur
FRANZ XAVER FRIEDRICH
2.Blatt
Wien, am.....

Volksschädling gefährdet die Gesundheit von Kriegsinvaliden und Arbeiterfamilien.

Scharfes Eingreifen des Marktamtes Favoriten.

Das Marktamt im 10.Bezirk deckte im Betriebe des Lebensmittelhändlers Josef Rath,10.,Schleiergasse 17,grauenhafte Zustände auf,durch die eine schwere gesundheitliche Gefährdung,möglicherweise sogar eine Massenvergiftung der in den Wohn-und Betriebsanlagen in der Schleiergasse lebenden Kriegsinvaliden und Arbeiterfamilien erfolgt wäre.Dies wäre fast unvermeidlich gewesen,da insbesondere die Kriegsinvaliden,unter denen sich viele schwer Körperbehinderte befinden,gezwungen sind,bei Rath einzukaufen, da ausser ihm in der Umgebung keine Lebensmittelhandlung besteht.

Um behördlichen Beanstandungen zu entgegen,stellte Rath ohne behördliche Genehmigung in einer von seinem Betriebe abseits gelegenen Waschküche einen Selchofen auf,in dem 53 kg faule Würste und altes,verdorbenes Fleisch vorgefunden wurden.Er wurde dabei betreten,wei er diese Fleischwaren aufselchen wollte,um sie als "frische Waren" an seine Kunden zu verkaufen.Die weitere Besichtigung des Betriebes ergab Zustände,die jeder Hygenie Hohn spotten.Die Stellagen waren verschmutzt,mit Spinnweben behaftet,altes verstaubtes und verschmutztes Gerümpel lag herum.Am Fussboden wurden in Schmutz und Mist Rüben vorrätig gehalten.Lebensmittel,die offen lagerten,waren groben Verunreinigungen ausgesetzt u.s.w.

Bei der über marktamtliche Anzeige beim Bezirksgericht Favoriten durchgeführten Verhandlung wurde Rath wegen Uebertretung des Lebensmittelgesetzes zu RM 300 oder 6 Wochen Arrest verurteilt,wobei sein volksschädigendes Verhalten besonders erschwerend war.

-.-.-.-.-.-.-.-